

die mittlere Geschwindigkeit feststellen. Nun bleibt der Zeiger unbeweglich und gestattet ein sicheres Ablesen, bis er wieder auf Null gestellt wird, um wie oben beschrieben gebraucht zu werden.

Die Nullstellung des Chronographen erfolgt genau in der Weise, wie sie bei Taschenuhren mit dieser Einrichtung geschieht, durch drücken auf den Knopf der Aufziehkronen, die in Fig. 1 deutlich ersichtlich ist.

Die Registriereinrichtung für den zurückgelegten Weg wird durch dasselbe Drahtseil in Tätigkeit gesetzt, als der Chrono-

graph in den Handel gebracht worden, ehe er eine Probe am Automobil selbst auf einer langen Fahrt bestanden hatte. Mit Mr. Cormier, welcher eine Maschine von Dion-Bouton fuhr, wurde er auf einer Tour durch Europa gebraucht und registrierte jeden zurückgelegten Kilometer.

Die Art seiner Anbringung am Fahrzeuge ist ganz neu und sehr originell. Er muss natürlich seinen Platz in bequemer Gesichtsrichtung des Wagenführers haben und ist deshalb auf der Lenkstange zwischen dem Steuerrade durch Tragbänder an einem pneumatischen Schlauch aufgehängt, wie es Fig. 2 zeigt.

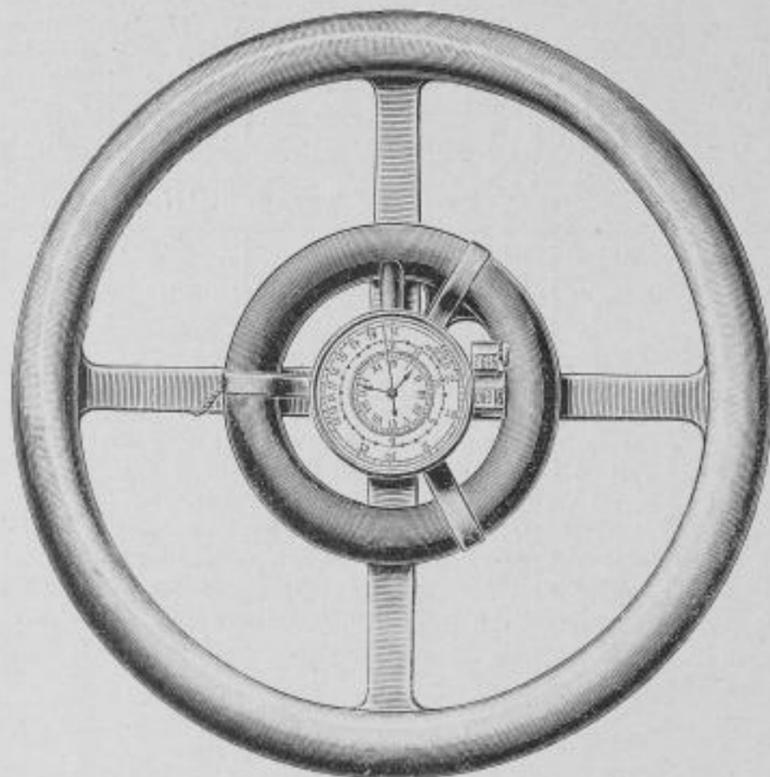


Fig. 2.
Die Lagerung des „Criterium“ auf der Lenkstange.

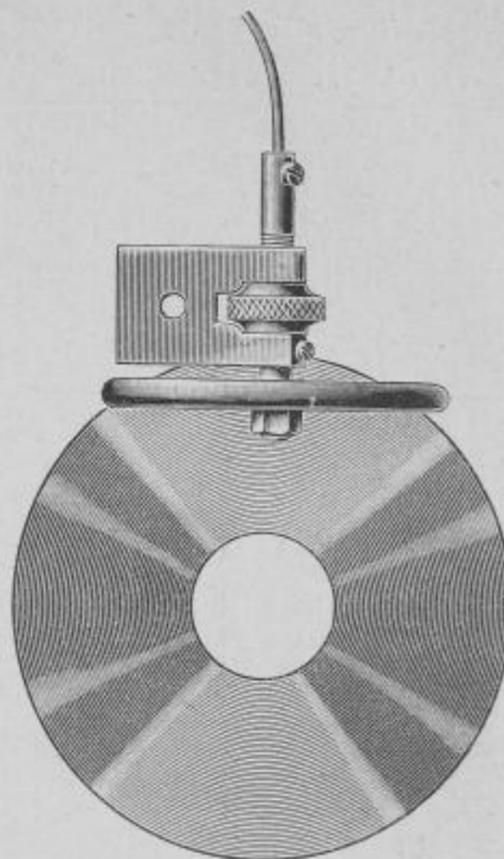


Fig. 3.
Die Uebertragung vom Rade zum-Zähler.

graph. Sie kann nach dem Belieben des Käufers eingerichtet werden, Kilometer, englische Meilen, Werst etc. zu markieren. Sie setzt sich aus zwei Zählern zusammen; der eine kann leicht auf Null zurückgestellt werden, um z. B. den jeden Tag zurückgelegten Weg messen zu können, der andere zeigt die Totalsumme des seit Anbringung des Zählers zurückgelegten Weges. Der erste Zähler kann bis 100 Kilometer oder Meilen anzeigen, der zweite bis 10000 dieser Einheiten.

Man kann den „Criterium“ als einen praktischen, widerstandsfähigen und zuverlässigen Zähler von bisher nicht erreichter Vollendung betrachten. Er ist übrigens nicht früher

Die Uebersetzung vom Rade des Automobils nach dem Zähler muss natürlich genau reguliert sein. Am Ende des Kabels befindet sich ein Transmissionsrad, welches an einer an den Radspeichen festgeschraubten Aluminiumscheibe rollt, resp. von dieser durch die Reibung in Umdrehung gesetzt wird.

Eine Schraube mit gerändertem Kopf (Fig. 3) erlaubt es, das besagte Transmissionsrad mehr oder weniger nach Bedarf der Mitte der Scheibe zu nähern, d. h. also der Radnabe. Durch diese Einrichtung kann der Zähler für jede Radgröße leicht reguliert werden und seine Verwendung ist daher für Fahrzeuge jeder Größe eine unbeschränkte.

F.

